

Beschlussvorlage
66/129/2022
vom 30.05.2022

Az.
Bezug-Nr.:
Fachdienst Straßenbau u. Grünflächen
Jürgen Werring

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen	15.06.2022	öffentlich vorberatend
Ortsrat Langförden	27.06.2022	öffentlich vorberatend
Verwaltungsausschuss	28.06.2022	nicht öffentlich vorberatend
Rat der Stadt Vechta	11.07.2022	öffentlich beschließend

Vorschlag einer Veloroute

Radschnellverbindung von Langförden Richtung Stadtzentrum Vechta

Sachverhalt:

Von Langförden / Calveslage in Richtung Süden ist eine Veloroute geplant. Diese Veloroute verläuft über den Alten Bahndamm bis zur Straße Vardel – Richtung Westen und Süden zur Lichtsignalanlage B 69. Dieser Straßenabschnitt ist auf einer Länge von ca. 700 m als Schotterstraße befestigt.

Nach Querung der B 69 Richtung in Richtung Süden verläuft die Straße Vardel weiter und geht in die Straße Stukenborg über. Auch hier ist ein Teilabschnitt von ca. 500 m als Schotterstraße befestigt. Von Beginn der Bebauung bis zum Kreisel Graskamp ist eine Asphaltbefestigung vorhanden. Diese weist einige Schäden auf.

Die geplante Veloroute verläuft weiter Richtung Süden bis zur Lichtsignalanlage Falkenrotter Straße. Der Radfahrer kann in diesem Abschnitt die Nebenanlage (gemeinsamer Geh- und Radweg) nutzen. Bei einer Ausweisung einer Veloroute ist zu prüfen, ob eine Mitnutzung der Fahrbahn möglich ist.

Nach Querung der Falkenrotter Straße wird die östlich gelegene Nebenanlage -Geh- und Radweg in Ri. Süden- weiter befahren. Die Osloer Straße ist zu queren. Die Veloroute wird nun in Richtung Süden zwischen zwei dort ansässigen Autohändlern und entlang des Erdschutzwalles am Böschungsfuß geführt. Ab der Osloer Straße ist ein Radweg-Neubau zu planen. Hierfür ist Grunderwerb auf eine Länge von ca. 180 m vorzunehmen. Der Erdwall wird zur Straße Vechtaer Marsch geöffnet. Nach der Querung der Straße Vechtaer Marsch –hier: Umbau und Vorfahrt für den Radfahrer und Fußgänger- wird die Veloroute in der städtischen Grünanlage Richtung Südosten (Christophorus Schule) geführt. Für die Herstellung eines Geh- und Radweges an der Nordseite des Schulgeländes wird ein Teilabschnitt des Schulhofes und Grünanlage benötigt. Der Lehrerparkplatz bleibt unberührt. Nun wird wiederum die Straße Vechtaer Marsch gekreuzt und führt in Richtung Osten in die Dornierstraße über die Theodor-Heuss-Straße in die Stresemannstraße durch den Zitadellenpark in Richtung Museum / kath. Friedhof (Straße „Zitadelle“) über die Bahngleise und Franz-Vorwerk-Straße in die Bahnhofstraße in Richtung Kirche Stadtzentrum.

Diese Radschnellverbindung ist für tägliche Pendler und Schüler (aus dem Wohngebiet) aus Richtung

Langförden / Calveslage Bakum vorgesehen. Weiter wird diese Radverbindung die Schülerverkehre, die im Stadtzentrum eine Schule besuchen sicherer führen und leiten. Ebenso wird diese Route Rad-tourismus fördern. Aber auch innerstädtisch stellt diese Verbindung für z. B. Veranstaltungen im Rasta-Dom oder für das geplante Gewerbe- und Neubaugebiet im Bereich Stukenborg eine interessante Route da, die nach Einschätzung der Verwaltung zur Radwegförderung beitragen wird.

Diese Route ist in Abschnitten nur für Fußgänger u. Radfahrer geplant und fernab des PKW- und LKW-Verkehrs. Sie stellt somit eine sicherere Verbindung da. Die Breite für Fußgänger und Radfahrer soll 3,00 m betragen.

Anmerkung zu Alternativstrecken:

Zu der vorgeschlagenen Veloroute -Radschnellverbindung- wurden parallel Alternativrouten geprüft.

- a) Stockholmer Straße: Die Verbindung verläuft zw. Haus-Nr. 17 + 19 und ist im Kurvenbereich sehr schmal, sodass sich bei Begegnungsverkehre Unfallsituationen ergeben können. Des Weiteren ergeben sich zusätzliche Konflikte in der Stockholmer Straße aufgrund von Grundstückszufahrten. Die „schnelle“ Radverbindung wird dadurch negativ beeinflusst.

- b) Brüsseler Straße: Als weitere Alternative wurde die Verbindung über die Brüsseler Straße geprüft. Anzumerken ist, dass sich der Verlauf im Grünzug negativ auf Fußgänger und Spaziergänger auswirken könnte. Auf der Brüsseler Straße kommt wiederum der PKW Verkehr der Anlieger und den Grundstückszufahrten hinzu, die auch Konflikte auslösen können.

Auf beide Alternativrouten ist zusätzlich je ein Knotenpunkt / Kreuzungspunkt (Stockholmer Str. / Vechtaer Marsch + Brüsseler Str. / Vechtaer Marsch) zu queren. Bei der hier vorgeschlagenen Radschnellverbindung wird nur einmal die Straße Vechtaer Marsch tangiert. Beide Routen stellen, nach Einschätzung der Verwaltung, keine Alternative der vorgeschlagenen Radschnellverbindung da.

Konfliktsituation:

Derzeit ist zu beobachten, dass der Schülerverkehr, aber auch andere Radfahrer die schnelle Verbindung vorbei an der Felta-Tankstelle über den Parkplatz beim Famila-Center zwischen den Gebäuden Famila und ABC-Schuhgeschäft, aber auch zwischen Burger King (Drive Inn) und LKW Verkehre für den Famila-Markt und weiter durch die Geh-/Radwegverbindung in Richtung Vechtaer Marsch suchen und befahren. Insbesondere i. H. der neuen Ausfahrt der Waschstraße sind Gefahrensituationen -Konflikte zwischen PKW und Radfahrer- zu beobachten. Ebenso sind Konflikte zwischen Fußgänger und Radfahrer (Verbindung ABC-Schuhgeschäft und Vechtaer Marsch) zu erkennen.

Um diese gefährliche Situation (Fußgänger + Radfahrer und Radfahrer + PKW / LKW-Verkehr) zu minimieren oder gar ganz zu beseitigen wird diese neue Veloroute vorgeschlagen.

Finanzielle Auswirkungen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Haushaltsposition	
Gesamtkosten der Maßnahme (ohne Folgekosten)	Folgekosten	Finanzierung	Erfolgte Veranschlagung: <input type="checkbox"/> ja mit <input type="checkbox"/> nein

Beschlussempfehlung:

„Die vorschlagende Veloroute wird beschlossen. Die Route ist insgesamt als Radwegverbindung zu

planen, wobei der Radfahrer Vorfahrt gegenüber den MIV gewährt werden soll. Es ist ein Planungsauftrag zu erteilen. Ebenfalls ist ein Sicherheits-Audit zu beauftragen, der die Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger prüft. Die Grunderwerbsverhandlungen sind aufzunehmen. Weiter ist zu prüfen, ob Fördermittel für diese Radschnellverbindung beantragt werden können. Die Planungen sind dem UPB-Ausschuss vorzustellen.“

Der Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen hat in seiner Sitzung am 15.06.2022 in Abänderung der Beschlussempfehlung der Verwaltung folgenden Beschluss gefasst:

„~~Die vorgeschlagene Veloroute wird beschlossen.~~ Die Route ist insgesamt als Radwegverbindung zu planen, wobei der Radfahrer Vorfahrt gegenüber den MIV gewährt werden soll. Es ist ein Planungsauftrag zu erteilen. Ebenfalls ist ein Sicherheits-Audit zu beauftragen, der die Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger prüft. Die Grunderwerbsverhandlungen sind aufzunehmen. Weiter ist zu prüfen, ob Fördermittel für diese Radschnellverbindung beantragt werden können. Die Planungen sind dem UPB-Ausschuss vorzustellen.“

Der Ortsrat Langförden hat in seiner Sitzung am 27.06.2022 im Rahmen seiner Anhörung folgenden Beschluss gefasst:

„Die Route „Variante 1“ ist insgesamt als Radwegverbindung zu planen, wobei der Radfahrer Vorfahrt gegenüber den MIV gewährt werden soll. Es ist ein Planungsauftrag zu erteilen. Ebenfalls ist ein Sicherheits-Audit zu beauftragen, der die Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger prüft. Die Grunderwerbsverhandlungen sind aufzunehmen. Weiter ist zu prüfen, ob Fördermittel für diese Radschnellverbindung beantragt werden können. Die Planungen sind dem UPB-Ausschuss vorzustellen.“

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 28.06.2022 im Rahmen seiner Anhörung folgenden Beschluss gefasst:

„Die im nachfolgenden Lageplan gekennzeichnete Route ist insgesamt als Radwegverbindung zu planen, wobei den Radfahrern Vorfahrt gegenüber den MIV gewährt werden soll. Es ist ein Planungsauftrag zu erteilen. Ebenfalls ist ein Sicherheits-Audit zu beauftragen, der die Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger prüft. Die Grunderwerbsverhandlungen sind aufzunehmen.“



Weiter ist zu prüfen, ob Fördermittel für diese Radschnellverbindung beantragt werden können. Die Planungen sind dem UPB-Ausschuss vorzustellen.“